

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1810**

9.5.1810

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt

Mittwoch den 9. May 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

PachtAnträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Am Linkenheimerthor Nro. 30. ist der untere Stock, bestehend in 5 Piecen, Küche, Waschhaus, Keller und Holzremis zu vermiethen und kann auf den 23. July bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Herrngasse ist ein Zimmer für einen ledigen Herrn zu verleihen und kann sogleich oder auf den 23. July bezogen werden. Auf dem Comptoir dieses Blattes erfährt man das Nähere.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Waldgasse ist der untere Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu verleihen und auf den 23. July d. J. zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei August Dengler in der Erbprinzenstraße ist hintenheraus ein Logis für ledige Herrn oder eine stille Haushaltung zu vermiethen, besteht in 1 Stube, Kammer, Küche und Holzplatz, auch kann nach Belieben Bett und Meubel dazu gegeben und auf den 23. July d. J. bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Nro. 64. in der Rittergasse sind 2 Zimmer vornenheraus für ledige Herrn auf den 23. July d. J. zu beziehen.

Karlsruhe. [Logisveränderung.] Schneidermeister Dürr macht einem verehrlichem Publikum hie mit bekannt, daß er seine Wohnung verändert und nun des Schneidermeister Hartnagels gewesene Haus in der Waldgasse Nro. 120. bezogen hat. Er empfiehlt sich bestens.

Karlsruhe. [Haus feil.] In einer neuen Anlage der Stadt ist ein zweistöckiges Haus nebst Garten aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Müllerschen Hofbuchdruckerey.

Kommerzial-Anzeigen.

Gottsaue. [Bekanntmachung.] Da bei der hiesigen FourageVerrechnung pro 1809. noch viele Naturalien abzufassen sind, und die Zeit, wo sämt-

liche Besoldungen abgefaßt seyn sollen, diesen Monat zu Ende geht, so mache ich dieses als Erinnerung mit dem Anfügen bekannt, daß mit dem 1. Juny, sodann an den pro 1809. stehen gebliebenen Besoldungs-Naturalien der 10 procentige Abzug eintrete. Die Abgabstage sind wie bisher wochentlich am Dienstag und Freitag.

Gottsaue, den 7. May 1810.

Großherzogl. FourageVerrechnung.

Karlsruhe. [Gefundenes Buch.] Am Eingang des Hardwalds ist der erste Band eines neuen juristischen Buchs vor einigen Tagen, auf einem Baumstumpfen liegend, gefunden worden, der Eigenthümer kann solches auf dem Comptoir des Provinzialblatts ablangen.

Dienst-Nachrichten.

Se. Königl. Hoheit haben den 12. April gnädigst geruht, den beyden AssistentzArzten Dr. Carl August Seubert und Dr. Carl Ludwig Eichrodt zu Karlsruhe den Character als HofMedicus zu ertheilen. Ferner ist der Präceptor Hauns in Wahlberg als katholischer Schullehrer in Durlach, provisorisch, gnädigst angestellt worden.

Anekdoten.

I.

Beaumarchais trieb eine Zeitlang seines Vaters, eines Uhrmachers Profession, und vervollkommte sogar den Mechanismus der Uhr durch eine neue Erfindung. — Als er späterhin kostbar gekleidet in der Galerie von Versailles stand, näherte sich ihm ein Höfling, der ihn demüthigen wollte, mit den Worten: Ach, Herr von Beaumarchais, ich treffe Sie gerade recht. Meine Uhr ist derangirt. Wollten Sie nicht einen Augenblick nachsehen? — „Mit Vergnügen“ erwiederte Beaumarchais, „aber ich muß Ihnen voraus gestehen, daß ich immer sehr ungeschickt mit Uhren umgieng. Jener bestand auf seinem Gesuche. Beaumarchais nahm die Uhr, und ließ sie fallen. „D Verzeihung, mein Herr! Aber ich hatte Sie ja gewarnt, und Sie wollten's durchaus!“ rief er, entfernte sich, und hatte so die Lächer auf seine Seite gebracht.

2.
Als sich beim Ueberfall von Hochkir-
chen (während dem siebenjährigen Krieg) meh-
rere Regimenter der preussischen Infanterie sam-
melten, und aus dem Lager dem Feinde entgegen-
rückten, bemerkte der Oberst von Pfuhl, der ein
Regiment der Magdeburger Garnison kommandirte,
den Feldprediger seines Regiments, Herrn Mat-
thiesson, (den Vater des liebenswürdigen Dichters),
wie er sich auf sein Pferd warf, um seine Person
in Sicherheit zu bringen. „Wo wollen Sie hin,
Herr Feldprediger,“ ruft ihm der Oberst zu, halten
Sie hübsch Stuch, und bleiben Sie bei uns!“ Mat-
thiesson aber gab ihm mit der größten Kaltblütigkeit
und Besonnenheit folgendes Inpromptu zur Antwort:

Der Ruf geht nur an euch, ihr Streiter,
Und nicht an mich, der ich nur Hirte bin!
Stich halt' ich nicht, ich reite weiter,
Bis dort zu jenen Bergen hin,
Da bet' ich dann, wie Moses that,
Bis sich der Kampf geendet hat.

Und damit ritt er ruhig nach den Höhen von
Doberschütz zu, wo sich auch die preussische Armee
nach der Schlacht wieder setzte, und ein Lager bezog.
Matthiesson war ein sehr beliebter Feldprediger, und
zu seinen Bestunden kam: Offiziere und Gemeine
von allen Regimentern. Zitzhen, Hülßen, der
Herzog von Bevern und andere berühmte Generale
versäumten seine Vorträge im Lager selten.

Fremde in Karlsruhe.

vom 4. bis 7. May.

In der Post. Herr Lieutenant von Gemmin-
gen aus Freiburg. Mr. Foncet, Negoz. de Paris. Herr
von Weingärtel, Geheimrath von Ehiengen. Herr von
Borgis, Lieutenant aus Westphalen. Herr Stratty,
Negoz. aus Smirna. Se. Durchlaucht der Fürst von
Schwarzenberg mit Frau Gemahlin und Suite. Herr
von Lorecky mit Sekretär aus Rußland. Herr Kolb,
Negoz. aus Basel. Herr Köchlin, Negoz. aus Lorach.
Herr Merian, Negoz. aus Basel. Herr Bossert, Negoz.
aus Frankfurt. Herr Rüsler mit Gattin, Negoz. aus
Zürich.

Im Kreuz. Herr Obervogt Roth und Herr
Oberbürgermeister Dreher von Pforzheim. Herr Nechls-
garten und Herr Graff, Kaufleute aus Leipzig.

Darmstädter Hof. Herr Schlund, Gastge-
ber zum Hirsch aus Baden. Herr Mayer, Negoz. aus
Straßburg. Herr Weil, Wolff, Bernheim und Bloch,
Handelsleute aus Hechingen. Herr Trautmann, Negoz.
aus Schwyzingen. Herr Rittmeister Martin aus Wien.
Herr H. hinger, Negoz. aus Heidelberg. Herr Kapferer,
Kaufmann aus Freiburg. Herr von Hornstein von
Rannheim. Herr von Wolff, Herr Heittrapp, Herr
Nanne, Herr Stromberg, Studenten aus Heidelberg.

Im Kaiser. Herr Geheimhofrath Walz aus
Heidelberg. Herr Schorrenburger aus Heidelberg. Mr.
Mixnée de Neu-hatel. Herr Müller, Negoz. aus Lud-
wigsburg. Herr Advokat Müglbacher aus Rannheim.

Herr Justizamtmann Pfister aus Heidelberg. Herr
Schneider, Herr Rothhaas, Herr Lang, Herr Brinz,
Handelsleute aus Landau. Herr Reicholt und Herr
Knebel, Schaffner aus Landau. Herr Dürr, Gastge-
ber aus Wehringen.

Fähringer Hof. Herr Dürr, Handelsmann
aus Lahr. Herr Dr. Zippf von Heidelberg. Herr Dr.
Zahn von Edentoben. Herr Reinhard, Haushofmeister
und Herr Steinbach, Mundloch in Diensten Sr. Maj.
des Königs von Schweden.

Im Ritter. Herr Geheimhofgerichts Rath
Walz und Herr Blümer, Oberhofgerichts Registrator
aus Bruchsal. Herr Bruckolatzky, Professor aus Hei-
delberg. Herr Apotheker Weiler aus Landau. Herr
Haupt, Graveur aus Mannheim. Herr Kuffel, Negoz.
aus Wehringen. Herr Baumann und Herr Keener,
Kommissär aus Jöhlingen. Herr Seibeler, Candidat
aus Bruchsal.

In der Sonne. Herr Werner, Negoz. aus
Danzig. Herr Hummel, Handelsmann aus Altenstaig.
Herr Ritter von Gaupp aus Pforzheim. Herr Setre-
tar Müller aus Stuttgart. Herr Lang, Negoz. aus
Limburg. Herr Laub, Negoz. aus Andernach. Herr
Dr. Febr aus Heidelberg. Herr Sieberth, Negoz. aus
Weilburg.

König von Preussen. Herr Brandecker,
Handelsmann aus Schwarzach. Herr Bohl, Negoz.
aus Offenbach. Herr Weisse, Kaufmann aus Stras-
burg. Herr Richter, Negoz. aus Paris. Herr Eisele,
Negoz. aus Neustadt. Herr Zahn, Negoz. aus Hei-
delberg.

Stadt Straßburg. Herr Armbruster, Ju-
rist aus Achern.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 27. April Chris-
toph Karl Friedrich Christian, Bat. Christian Berger,
Bürger und Webermeister.

Den 1. May August Wilhelm, Bat. Gottlieb
Schaf, Bürger und Schreinermeister.

Den 2. Karl Wilhelm Adolph, Bat. Herr Jo-
hann Michael Holzmann, Professor am hiesigen Lyceum.

Den 3. Charlotte, Bat. Herr Karl Lhorreiter,
Bijoutier

(Kopulirt.) Den 6. May Jakob Zoller, hie-
siger Bürger, Fruchtmesser zu Gortsoau und Wittwer
mit Magdalena Bauer von Weingarten, Jakob Bauers,
Bürgers daselbst mit Christine geb. Märker ehelicher le-
diger Tochter.

Den 6. Aug. Wilhelm Schöffler, Polizeidiener und
Wittwer mit Auguste Margarethe Bolanz, weil.
Jakob Bolanz, gewesenen Grenadiers nachgelassene
ledige Tochter.

Den 6. Johann Adam Wöhrle, Gardist von Lich-
tenau, neuangehender Hinterlass in Klein-Karlsruhe,
Simon Wöhrles, Bürger und Zimmermanns in Lich-
tenau und Dorothea, geb. Heiland ehelicher lediger
Sohn und Marie Ernestine, geb. Sing, weil. Chri-
stian Salingers in Klein-Karlsruhe hinterlassene Wittwe.

(Gestorben.) Den 1. May Margarethe Agnes,
geb. Stein, Johann Georg Schaffhausers, Bürger
bei des Herrn Markgrafen Louis Hebeitz hinterlassene
Wittwe, alt 54 Jahr, starb am Gallenfieber.